Ressort: Geschichte

Eisenach: Wie aus BMW EMW wurde

Veröffentlicht am: 03.10.2026 | Verfasser: Stefan Siedler

Eisenach (D) [SiSt24 Media] In Eisenach begann BMW mit dem Bau von Autos. Später entstanden im selben Werk EMW und Wartburg. Die Automobile Welt Eisenach zeigt diese Geschichte mit Fahrzeugen, Werkzeugen und einer historischen Werkstatt. Dabei rückt auch die Arbeit der Menschen in den Blick, die den Standort durch mehrere Umbrüche trugen.

Ein alter Wagen darf alt aussehen. In der Automobile Welt Eisenach stehen sorgfältig restaurierte Fahrzeuge neben Exponaten, an denen ihre Geschichte sichtbar geblieben ist. Der Rundgang führt vom frühen Motorwagen über BMW und EMW bis zum Wartburg. Dabei geht es um mehr als die Entwicklung einzelner Modelle. Jedes Auto steht auch für die Menschen, die es entwarfen, bauten, fuhren oder reparierten. Historische Werkzeuge und Einblicke in die Fertigung machen ihre Arbeit anschaulich. So erzählt das Museum nicht nur, welche Fahrzeuge in Eisenach entstanden, sondern auch, wie viel Erfahrung und handwerkliches Können in ihnen steckt.

Der blaue BMW 328 zieht den Blick auf sich. Seine lange Motorhaube und die schmalen Räder lassen ahnen, weshalb dieser Sportwagen bis heute Besucher stehen bleiben lässt. Eisenach nimmt in der Geschichte der Marke einen besonderen Platz ein: 1928 kaufte BMW die Dixi-Fahrzeugfabrik und stieg damit in den Automobilbau ein. Im Museum stehen die Wagen aus dieser Zeit nicht für sich allein. Gleich neben ihnen beginnt bereits das nächste Kapitel. Wer durch die Halle geht, sieht, wie aus einer Fahrzeugfabrik über Jahrzehnte ein Ort mit immer neuen Namen und Aufgaben wurde. Die Autos geben dieser Geschichte ein Gesicht; Zeichnungen und technische Exponate zeigen, wie viel Arbeit hinter ihren Formen steckte.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs nahm das beschädigte Eisenacher Werk die Produktion wieder auf. Die Fahrzeuge trugen zunächst weiterhin den Namen BMW. Doch München und Eisenach lagen nun in getrennten politischen und wirtschaftlichen Systemen. 1952 wurde das Werk zum Eisenacher Motorenwerk, kurz EMW. Auch das runde Zeichen änderte sich: Rot und Weiß ersetzten Blau und Weiß. An einem EMW 340 lässt sich der Übergang besonders gut erklären. Das Auto hat seine technischen Wurzeln in der BMW-Zeit, trägt aber bereits den neuen Namen. Für die Menschen im Werk bedeutete das keinen Anfang bei null. Ihre Erfahrung aber blieb erhalten, auch wenn sich die Bedingungen und die Bezeichnung ihrer Arbeit veränderten.

In der historischen Werkstatt rücken die Menschen hinter den Autos näher. Maschinen, Werkzeuge und Werkbänke erzählen von Arbeitsschritten, die am fertigen Fahrzeug kaum noch zu erkennen sind. Ein Teil musste bearbeitet, geprüft und passend gemacht werden. Hier zeigt sich, dass die Geschichte des Werks aus

Redaktioneller Programmdienst:
Reporters.de

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt / Germany
Telefon: +49 (0) 700-011.11.011
Telefax: +49 (0) 841-951.99.661
E-Mail: service@reporters.de
Internet: reporters.de

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist allein der/die jeweilige Autor/in verantwortlich.

mehr besteht als einer Folge bekannter Modellnamen. Fachleute gaben ihr Wissen weiter, lösten Probleme und hielten die Fertigung am Laufen. Die erhaltene Umgebung macht diesen Teil des Museums besonders eindrücklich. Wer danach wieder vor einem glänzenden Wagen steht, sieht darin nicht allein das Ergebnis einer Konstruktion, sondern auch die Arbeit vieler Hände. Auch kleine Gebrauchsspuren an den Maschinen erzählen davon, wie oft hier angepackt und nachgebessert wurde.

Mit dem Wartburg wurde Eisenach für viele Familien zu einem vertrauten Namen. Im Museum stehen unterschiedliche Fahrzeuge aus dieser Zeit, doch eine teilweise zerlegte Karosserie verdient einen längeren Blick. Sie gibt frei, was unter dem Blech verborgen liegt, und macht die Arbeit an Aufbau und Technik verständlicher. Für ehemalige Fahrer oder Beschäftigte weckt ein solcher Wagen eigene Erinnerungen. Andere Besucher entdecken, wie viel Entwicklung in einem Auto steckt, das sie bislang nur von alten Fotos kannten. Die Ausstellung lässt beide Perspektiven zu. Sie bewahrt die Fahrzeuge und zeigt zugleich, welchen Platz sie im Leben der Menschen hatten, die sie bauten, fuhren und reparierten. Einige Wartburg fahren bis heute auf unseren Straßen.

Artikel online lesen:

https://mrey.reporters.de/geschichte/eisenach_wie_aus_bmw_emw_wurde-1552/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Stefan Siedler, Gutenstetten

Redaktioneller Programmdienst:
Reporters.de

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt / Germany
Telefon: +49 (0) 700-011.11.011
Telefax: +49 (0) 841-951.99.661
E-Mail: service@reporters.de
Internet: reporters.de

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist allein der/die jeweilige Autor/in verantwortlich.